

Ergebnisprotokoll

**der 69. Sitzung des Integrationsbeirates Nord am 27. August 2025
im Kulturtreff Hainholz, Voltmerstraße 36, 30165 Hannover**

Anwesende Mitglieder:

Fakhria Ahmad, Anja Alswenh-Kurz, Angelika Jagemann, Yvonne Marchewitz, Vanessa Selma Özdemir, Andreas Peters, Parwana Sakhra, Svenja Schlüter, Adhanet Woldeselassie

Es fehlten:

Lidwin Carmala Anton Rajanathan, Viktor Bobryk, Selma Karateke, Nadine Kilinc, Kirsten Köpge, Ayhan Okumuş, Vitalii Shutkevych, Ömür Türk, Monika Windhorn,

Gäste:

Alexandra Schröder und Nele Solenthaler (Sozialwerk Vinnhorst), Marianne Iser, Frau A. und Frau J. („Wege meiner Stimme“)

Verwaltung:

Maryam Ballstädt und Paul Reinhardt (Kommunale Fachstelle für Migrationsberatung, OE 56.13), Stephan Kaczmarek (Stadtbezirksmanagement Nord, OE 18.62.13)

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Angelika Jagemann begrüßt die Mitglieder und Gäste.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der Sitzung vom 18. Juni 2025 gibt es keine Anmerkungen oder Korrekturwünsche.

3. Projektanträge

3.1. Katholisches internationales Familienzentrum St. Maria – „DINGS?DA! für Groß und Klein – nächste Chance“

Das Familienzentrum kann das Projekt leider krankheitsbedingt nicht vorstellen. Die Integrationsbeiratsmitglieder bitten darum, die Projektvorstellung in der nächsten Sitzung (29. Oktober 2025) nachzuholen.

3.2. Sozialwerk Vinnhorst e. V., Butze – „Wir in Aktion – Gemeinsam entdecken und experimentieren“

Alexandra Schröder ist beim Sozialwerk für die Verwaltung und Koordination der Lernförderung zuständig, Nele Solenthaler ist seit vier Jahren als Studentin mit einem Minijob in der Lernförderung aktiv. Beantragt wird die Förderung eines zweiwöchigen Programms in den Herbstferien für Sechs- bis 17-Jährige, vorwiegend aus Vinnhorst, aber auch aus angrenzenden Stadtteilen (insbesondere Hainholz und Nordstadt). In der Lernförderung sind aktuell 49 Kinder angemeldet, davon 42 mit Migrationshintergrund. Oberthema des Ferienprogramms ist „Gemeinsam experimentieren und entdecken“; die Kinder haben sich insbesondere einen Besuch im „Phaeno“ in Wolfsburg gewünscht. Außerdem sind Besuche im Kindermuseum und auf dem Stadtteilbauernhof geplant; an den weiteren Tagen soll von 10 bis 19 Uhr Betreuung in eigenen Räumen („Butze“) mit naturwissenschaftlichen Experimenten und gemeinsamem Kochen angeboten werden. Ziel ist neben den konkreten Erkenntnissen, Wissenszuwächsen und Fertigkeiten die Vermittlung von positiven Erfahrungen als Grundsteine zur Förderung der Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen. Die Familien können derartige Angebote selbst nicht finanzieren.

Angelika Jagemann weist auf Einsparmöglichkeiten bei den Reisekosten durch ein Kombiticket für Phaeno und Bahnfahrt (519 Euro) oder durch das Niedersachsenticket sowie durch kostenlose Museumseintritte für Kinder mit HannoverAktivPass hin.

Das Sozialwerk bemüht sich um günstige Umsetzung der Maßnahmen, kann aber konkrete Bedarfe immer erst beziffern, wenn die Teilnehmer*innen feststehen.

3.3. Marianne Iser – Wege meiner Stimme 2

Marianne Iser berichtet noch einmal persönlich über den Projektverlauf „Wege meiner Stimme“ von Januar bis Juni 2025: In der Unterkunft in Alt Vinnhorst hat sie wegen des Betreiberwechsels keinen Zugang gefunden, dafür aber sehr erfolgreich über die Deutschkurse in Hainholz. Ihre Erfahrung ist, dass die Frauen keine zusätzlichen Termine freischaufeln können und die Deutschkurse daher ein idealer Ansatzpunkt sind. In der Unterkunft An der Strangriede gibt es einen ersten, vielversprechenden Kontakt. Ergänzend berichten die beiden Teilnehmerinnen des Projekts, Frau J. und Frau A. (beide aus der Nordstadt). Frau J. arbeitet in einer Schule und berichtet, dass sie durch das Projekt Selbstbewusstsein entwickeln konnte, das für sie gerade am Arbeitsplatz sehr wichtig ist. Sie singt gern – sowohl in ihrer Erstsprache als auch auf Deutsch. Frau A. ergänzt, dass die große Flexibilität von Marianne Iser sehr wichtig ist, um die Frauen zu erreichen. Das Modulieren der Stimme, Betonung und Atemtechnik sind für sie beruflich wichtig und sie hat im Projekt dazu Unterstützung gefunden – auch für den schwierigen Zugang zu einer weitergehenden Stimmtherapie. Marianne Iser erklärt, dass in der Fortsetzung die bisherige Vernetzung und das aufgebaute Vertrauen genutzt werden sollen, um mit bisherigen Teilnehmerinnen ihre Themen weiterzubearbeiten und weitere Frauen zu ermutigen. Sollte in dieser Sitzung nicht über den Antrag entschieden werden, würde Marianne Iser den vorzeitigen Maßnahmenbeginn beantragen, um an den ersten Teil des Projekts zeitnah anknüpfen zu können.

Die Beratung zur Förderempfehlung für die Anträge unter TOP 3.2 und 3.3 erfolgt nichtöffentlich.

=====

Nichtöffentlicher Teil

=====

4. Projektpatenschaften – Berichte und Dokumentation

Angelika Jagemann hat mit der Werft 64 e. V. Kontakt aufgenommen. Die geplanten Zusatzangebote an Samstagen finden bisher nicht statt. Stephan Kaczmarek wird mit Herrn Grote Kontakt aufnehmen und noch einmal auf die Rahmenbedingungen für die Förderung hinweisen. Parwana Sakhra hat zum Familienzentrum St. Maria (Projekt Dings?Da!) bisher keinen Kontakt gefunden. Stephan Kaczmarek bittet die Koordinatorin, sich bei Parwana Sakhra zu melden.

5. Verschiedenes/ Termine

Stephan Kaczmarek weist auf das aktualisierte Faltblatt „Wohnen im Stadtbezirk“ hin. Es steht auf hannover.de als PDF-Datei zum Herunterladen zur Verfügung:

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/B%C3%BCrger-Service/Stadtbezirksportale-Hannover/Stadtbezirk-Nord/Den-Stadtbezirk-mitgestalten/Ansprechpartner-und-Unterst%C3%BCtzung/Hilfe-bei-Problemen-im-Wohnumfeld>

Svenja Schlüter berichtet von Konflikten mit Jugendlichen in Hainholz. Zum Beispiel auch bei der letzten Bezirksratssitzung im Kulturtreff haben Jugendliche draußen neben dem Saal versucht, die Veranstaltung zu stören. Svenja Schlüter bittet alle Gäste und Nutzer*innen des Kulturtreffs, bei Störungen den Heimwart oder den Sicherheitsdienst im Haus zu informieren. Auf der bisher unbesetzten Stelle im Kinder- und Jugendhaus Hainholz gibt es zwar jetzt einen neuen Mitarbeiter – aber nur noch mit 24 Stunden pro Woche. Die Stadtteilrunde Hainholz setzt sich bei der Stadt für mehr Personal in der Kinder- und Jugendarbeit ein.

Fakhria Ahmad schlägt vor, in der nächsten Sitzung über ein mögliches privates Treffen der Mitglieder außerhalb der Gremientermine zu sprechen.

=====

Nichtöffentlicher Teil

=====

14. Oktober 2025

Für das Protokoll:
Stephan Kaczmarek (OE 18.62.13)